

Italienische Sprache.

5 Stunden von Sekretär Nunzler (siehe ferner Handelsklasse.)

Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspflege.

3 Stunden von Professor Mährlein.

Besondere Hinweisung auf einheimische Verhältnisse und Einrichtungen. Als Anhang: die produktiven Gewerbe, ihre Gliederung im Einzelnen und die Bedeutung eines jeden im Ganzen der bürgerlichen Wirthschaft.

Gewerbliche Betriebslehre.

2 Stunden im Winter von Professor Schmidt.

Beschaffung der Geldmittel zur Gründung von Fabrikgeschäften durch Aktiengesellschaften, Gewerkschaften, Kompagnie und Kommanditgesellschaften. Allgemeines über den Fabrikbetrieb, Verzinsung der Kapitalien, Abschreibungen, Prämien, Dividenden u. s. w. Vermischte Beispiele über Berechnung der Selbstkosten, des Verkaufswertes und den Gewinn.

Rechts- und Verwaltungskunde.

Von Regierungsassessor Hofer.

Wintersemester in wöchentlichen 4—5 Stunden: Erörterung der Grundbegriffe von Staat und Recht und hierauf folgend Einleitung in das württembergische Privatrecht.

Sommersemester: Darstellung des württembergischen Privatrechts mit besonderer Berücksichtigung der auf die Liegenschaften bezüglichen Bestimmungen sowie der wichtigsten Verträge, in wöchentlichen 2—3 Stunden.

In weiteren 2—3 Stunden Vortrag über Niederlassungs- und Gewerberecht, Baugesetzgebung, Vorschriften für Erwerbung und Benützung von Wasserkräften, Anlagen von Dampfesseln, Fabriken etc., mit Rücksicht auf die Bedürfnisse künftiger Techniker.

Turnen.

In 2 Abtheilungen, je 2 Stunden von Reallehrer Eisenhans.

Fachunterricht.

In noch zu bestimmenden Stunden von Reallehrer Eisenhans.

Verkstätten.

Die mechanische Werkstätte gibt den Studirenden Gelegenheit die Arbeit des Mechanikers kennen zu lernen. Mechanikus Schweizer. Die Holzmodellirwerkstätte. Schreiner Halmhuber. Beide Werkstätten sind den ganzen Tag geöffnet.

Studienpläne.

Für die mathematische Abtheilung sind die Studienpläne oben gegeben. In der technischen Abtheilung ist die Wahl der Vorlesungen den Studirenden frei gegeben, welche sich darüber mit den Vorständen der Fachschulen zu berathen haben. Um Anhaltspunkte zu geben, folgen hier Studienpläne, in welchen aber nur das Nothwendige aufgenommen ist, welchem jeder Studirende die für ihn passenden weiteren Vorlesungen je nach seiner Vorbildung, seinem Willen, sich höher auszubilden, und der Zeit, welche er dieser Ausbildung widmen will, anreihen kann.

Fachschule für Architektur.

Vorstand: Professor Tritschler.

Erstes Jahr. Elemente der Baukonstruktionslehre, Ornamenten- und Freihandzeichnen, Mineralogie und Geognosie, Experimental-Physik, Chemie für Bauwäcker.

Zweites Jahr. Baukonstruktionslehre, Geschichte der älteren Baukunst, Bauentwürfe, Baumaterialienlehre, Ornamenten- und Freihandzeichnen.

Drittes Jahr. Hochbaukunde, Geschichte der neueren Baukunst, Bauentwürfe, Baukostenberechnung, Ornamenten- und Freihandzeichnen.

Die Zeichensäle sind den ganzen Tag offen.

Fachschule für Ingenieurwesen.

Vorstand: Professor Hänel.

Erstes Jahr. Ingenieurwissenschaft I, Mechanik II, Maschinenbau I mit Konstruktionen, Elemente der Baukonstruktionslehre, praktische Geometrie, Freihandzeichnen, Mineralogie und Geognosie, Experimental-Physik, Chemie für Bauwäcker.